



## Das Fahrrad in den Wirtschaftssektoren

Fach:	Geographie und Wirtschaftskunde	Klasse:	6. Schulstufe
Vorkenntnisse:	Grundwissen zu den Wirtschaftssektoren	Dauer:	1 Stunde
Vorbereitungen:	Inhaltliche Vorbereitung durch Studieren des Informationsblattes		

### Einleitung:

Klimawandel und steigende Energiepreise sorgen dafür, dass das Fahrrad im Bereich der Nahmobilität zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Dass das Fahrrad auch im Tourismussektor immer wichtiger wird, zeigt sich an der Vielzahl an Regionen, die verstärkt auf Radtourismus setzen und ihr Angebot in diesem Segment stark erweitern. Diese Unterrichtseinheit soll verdeutlichen, welche Bedeutung das Radfahren für Wertschöpfung und Beschäftigung in Österreich hat.

Anhand der Fahrradproduktion wird der sekundäre Sektor, anhand von Fahrradhandel, Verleih und Radtourismus der tertiäre Sektor genauer erklärt.

### Ablauf der Stunden:

- Auf einem Tafelbild werden die Berufe der Eltern festgehalten, in Gruppen zusammengefasst und den einzelnen Sektoren zugeordnet. So kann ein persönlicher Bezug zu den für die Unterrichtseinheit relevanten Sektoren geschaffen werden.
- Anhand der Fahrradproduktion wird der sekundäre Sektor erklärt: Erläutern Sie den Begriff Produktion und verwenden Sie das Fahrrad als Anschauungsobjekt, um zu zeigen, welche Schritte notwendig sind, um von den Rohstoffen zum fertigen Fahrrad zu gelangen. Wo werden in Österreich Fahrräder produziert, wie viele Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen und welche Zubehörprodukte werden hergestellt? Wie sind die Entwicklungsprognosen für diesen Sektor?
- Über das Beispiel eines ortsbekanntes Fahrradfachhandels kann der tertiäre Sektor erklärt werden. Welche Rolle spielt Fahrradhandel in Österreich? Wie viele Arbeitsplätze entstehen und welche Wertschöpfung wird erzielt?
- Welche weiteren Dienstleistungsbetriebe sind an die Fahrradindustrie geknüpft: Serviceeinrichtungen, Radverleihbetriebe, Mobilitätsberatungsfirmen, Sportveranstalter, etc.
- Die Bedeutung des Radtourismus in Österreich.
- Berufsbilder rund um das Fahrrad.

Zusatzinformationen finden sich im Informationsblatt

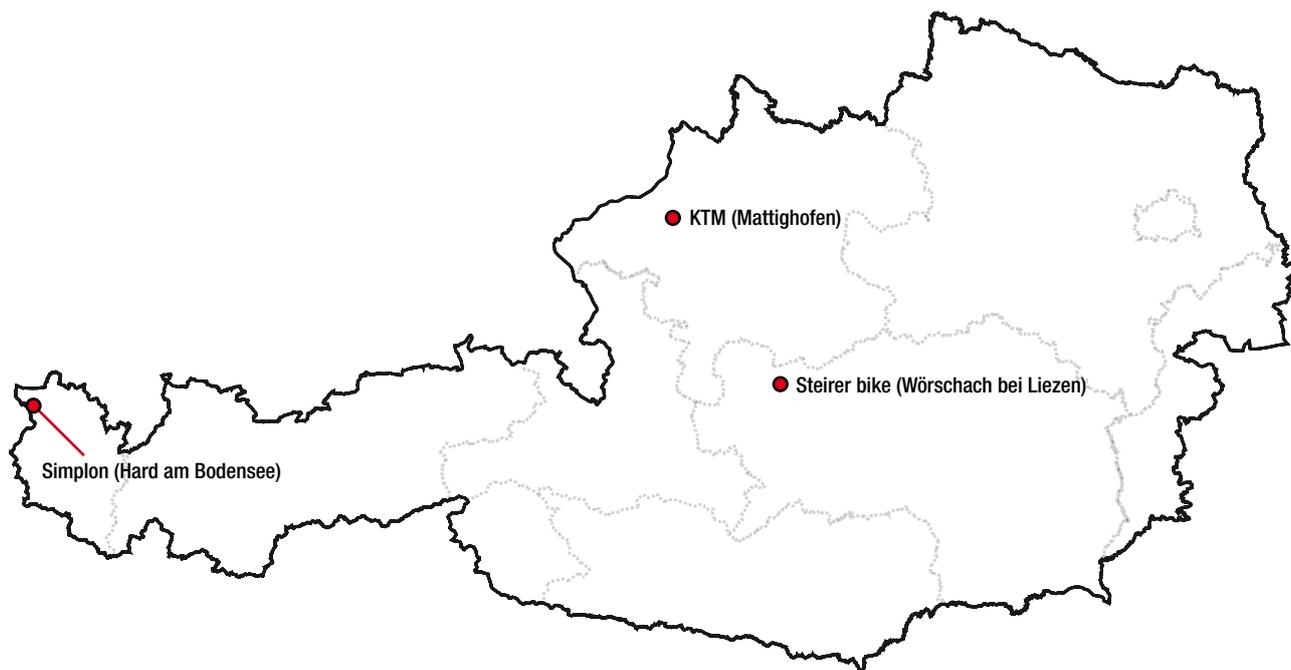
### Ziel:

Aufgrund klimatischer Änderungen und eines voranschreitenden gesellschaftlichen Wandels wird der Stellenwert des Fahrrades, sowohl im Bezug auf Alltagsmobilität als auch hinsichtlich des Radtourismus, in Zukunft weiter steigen. Die gesteigerte Nachfrage wird eine Zunahme der Produktion und dadurch ein erhöhtes Handelsvolumen mit sich bringen. Dass die meisten Radherstellerfirmen in den Krisen Jahren 2008/09 mit Gewinnen abschließen konnten verdeutlicht, dass Radsport sowohl im Alltag, als auch in der Freizeit im Trend liegt. Die SchülerInnen sollen einen Einblick erhalten, wie viele Arbeitsplätze direkt mit dem Fahrrad verknüpft sind, und welche Wertschöpfung damit verbunden ist. Weiters soll aufgezeigt werden, welche Berufsfelder rund um das Fahrrad möglich sind.

## Zahlen und Fakten aus der „Kurzstudie Wirtschaftsfaktor Radfahren“<sup>1</sup>

### Fahrradspezifische Informationen zum sekundären Sektor:

In Österreich gibt es zwei großindustrielle Fahrradhersteller; KTM und Simplon



- 2008 wurden von diesen beiden Unternehmen **181.000 Räder industriell** hergestellt.
- 10 weitere **Unternehmen** produzieren Fahrräder per Hand.
- Ein bekanntes **steirisches Unternehmen** ist die Firma Steirer bike in Wörschach.
- Die Fahrradproduktion konnte 2008 **373 direkte Arbeitsplätze** (einschließlich der Herstellung von Komponenten) sichern.
- Die direkte Wertschöpfung lag im Jahr 2008 bei **€ 46 Mio.**
- Der Exportanteil lag 2007 bei **83 %**.
- Die **Pedelec** (Elektrofahrrad) – Produktion schafft weitere **65 Arbeitsplätze**.
- Herstellung von **Fahrradzubehör** – Vorzeigebeispiel ist hierbei die Firma Löffler aus Ried in Oberösterreich, die sich auf die Produktion von funktioneller Sportkleidung spezialisiert hat. In Österreich wurden **€ 7 Mio. an Wertschöpfung** erzielt und **82 Arbeitsplätze** gesichert.

1: Miglbauer et al., Wien 2009, im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft



## Fahrradspezifische Informationen zum tertiären Sektor:

### Handel:

- In Österreich gibt es 15 Firmen im Fahrradgroßhandel, die insgesamt 202 Arbeitsplätze sichern und eine Wertschöpfung von € 29 Mio. erzielen.
- In Summe beschäftigt der Einzelhandel 1.100 Arbeitsplätze und erzielt eine Wertschöpfung von € 109 Mio.
- Die wichtigsten Einzelhandelsunternehmen sind die großen Sportartikelunternehmen Gigasport, Intersport und Hervis.

### Reparatur und Verleih:

- 400 Arbeitsplätze mit einer Wertschöpfung von € 29 Mio.

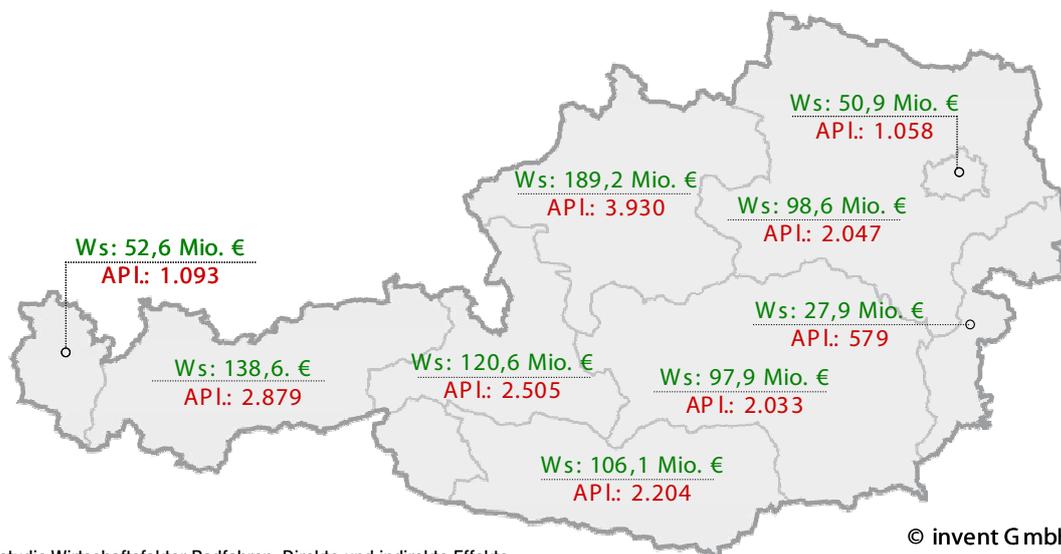
### Radtourismus:

- Radtourismus schafft in Österreich 7.616 Arbeitsplätze und erzielt eine Wertschöpfung von € 317 Mio.
- Einige bedeutende Radregionen in Österreich: Donautal, Salzkammergut, Neusiedlersee, Bodenseeregion, Kärntner Seenland, Steirisches Thermenland.

### Zusammenfassung:

Sektor	Direkte Wertschöpfung (Mio. Euro)	Direkte Beschäftigung (Arbeitsplätze)
Produktion	53,5	454
Handel	137,9	1.302
Reparatur / Verkauf	28,6	398
Elektro-Fahrräder	5,2	65
Radtourismus	317,3	7.616
Radsport	18,5	336
Infrastruktur	40,9	694
<b>Summe direkte Effekte</b>	<b>601,9</b>	<b>10.865</b>

Bundesländer	Direkte und indirekte Wertschöpfung (Mio. Euro)	Direkte und indirekte Beschäftigung (Arbeitsplätze)
Burgenland	27,9	579
Kärnten	106,1	2.204
Niederösterreich	98,6	2.047
Oberösterreich	198,2	3.930
Salzburg	120,6	2.505
Steiermark	97,9	2.033
Tirol	138,6	2.879
Vorarlberg	52,6	1.093
Wien	50,9	1.058
<b>Österreich</b>	<b>882,5</b>	<b>1.058</b>



Quelle: Kurzstudie Wirtschaftsfaktor Radfahren: Direkte und indirekte Effekte

© invent GmbH